



Zwischen Avantgarde und Spiritualität, Jazz und Symphonik, Klangexperiment und Tradition

Sofia Gubaidulina (1931–2025) zählt zu den bedeutendsten Komponistinnen unserer Zeit – die Basel Sinfonietta unter Titus Engel, mit Pianistin Alice Di Piazza und der NDR Bigband, widmet ihr nun ein eindrucksvolles Portritalbum.



Sofia Gubaidulina (1931-2025)

- [1] **Figures of Time** (Zeitgestalten) für Orchester (1994)
- [2] **Introitus** Konzert für Klavier und Kammerorchester (1978)
(überarbeitete Fassung in Zusammenarbeit mit Alice Di Piazza, 2016)
- [3] **Chaconne** für Klavier solo (1962)
- [4] **Revue Music** für Sinfonieorchester und Jazzband
(1976/1995/2002)

NDR Bigband | Basel Sinfonietta | Alice Di Piazza *Klavier* | Titus Engel *Dirigent*
Naxos | VÖ: 26. September 2025

Sofia Gubaidulina, 1931 in Tschistopol geboren und im Frühjahr 2025 verstorben, zählt zu den bedeutendsten Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Mit *Figures of Time* widmet die Basel Sinfonietta ihrem Werk ein Album, das Stücke aus verschiedenen Schaffensphasen und Besetzungen vereint. Gubaidulinas Werk zeichnet sich durch stilistische Vielfalt aus – von seriellem Experiment und elektronischen Klängen bis hin zu Jazz-Elementen – und ist tief spirituell geprägt.

Die selten aufgeführte *Revue Music* für Symphonieorchester und Jazzband ist ein eklektisches, subversives Meisterwerk, das bei seiner Uraufführung 1978 in der UdSSR einen Skandal auslöste – die offizielle Reaktion darauf stellte eine erhebliche Bedrohung für Gubaidulinas gesamte Familie dar. Die Aufnahme entstand bei einem Gastauftritt der Basel Sinfonietta unter der Leitung von Titus Engel gemeinsam mit der NDR Bigband im Rahmen der Ruhrtriennale 2024 in Bochum. „Ihre geisterhaft ironische Revuemusik ist wie der Blick einer tatarischen Mystikerin auf die Ästhetik der Hollywood-Filmmusik der 1970er Jahre – mitten im Kalten Krieg. Ein selten gehörter Coup der bescheidenen Grande Dame der zeitgenössischen Musik“. (SRF Kultur)

Es steht in starkem Kontrast zu dem sinnlichen Klavierkonzert *Introitus*, das hier in der überarbeiteten Fassung zu hören ist, die die Komponistin in Zusammenarbeit mit Alice Di Piazza erstellt hat. In Figuren der Zeit prallen Welten aufeinander – ein Werk, das chaotische Effekte mit vereinigender Harmonie verbindet. Auf dem Programm steht auch die *Chaconne* für Klavier solo mit ihrem atmosphärisch dichten Verwandlungsprozess.

Der Schweizer **Titus Engel** ist nicht nur der Mann für die komplizierten Partitur-Fälle, der vielleicht gefragteste Dirigent unserer Tage für die moderne Oper(ninszenierung) und unermüdlicher Gestalter unaufführbar scheinender Ensemblesnovitäten. 2025 wurde er mit dem **Schweizer Musikpreis** ausgezeichnet und als Teil eines Leitungsteams als **Conductor in Residence** ab der Saison 2026/27 an der **Deutschen Oper Berlin** verkündet. In der Saison 2025/26 wird er eine Neuproduktion von Abrahamsens *The Snow Queen* an der Semperoper Dresden dirigieren (Immo Karaman) sowie die **Uraufführung „Monster’s Paradise“** von Olga Neuwirth und Elfriede Jelinek (Regie Tobias Kratzer) an der Hamburgischen Staatsoper aus der Taufe heben.

 **Julia Mauritz**

Lindenstraße 14
50674 Köln

+49 (0)221 - 168 796 24
julia.mauritz@schimmer-pr.de
www.schimmer-pr.de